

Ein Lausbubenstreich, der darin bestand, dass der herzoglichen Schildwache von W. über Nacht ein unbekannter Wohltäter Wein gestiftet und alsdann der Zopf abgestutzt worden war, gab den Anlass zu jener denkwürdigen Reise des Oberhofmarschalls, eines Herrn von Zornappel, nach England – er sollte dort neben anderen Geschäften auch das Studium des englischen Patentzopfes betreiben.

An jenem Abend nun, da Herr von Zornappel von seiner Reise in die Residenz heimgekehrt war und die Zopffrage des weiten und breiten besprochen und erwogen wurde, kam der von allen Seiten neugierig umlagerte Hofmarschall immer wieder voll Behagen auf seine Erlebnisse in England zurück, rühmte sich vor allen Dingen seines Aus- und Eingehens am englischen Hofe und zog schließlich, wie einen höchsten Beweis und treuen Beistand für die Glaubwürdigkeit seiner Erzählungen, ein kleines Futteral aus der Tasche seiner Galaweste, in dem die Anwesenden zunächst nichts, dann schließlich, die Damen zuerst, eine Stecknadel entdeckten, die sich durch keinen geringeren Umstand von sonstigen Stecknadeln unterschied, als dass die Königin von England sie in ihrem Busentuch getragen hatte, was freilich Herrn von Zornappel und auch dem weitaus größten Teil der Hofgesellschaft durchaus genügte, die Nadel ihres Wertes zu versichern, denn man sah den glücklichen Besitzer noch nach so vielen Wochen und trotz seiner feiertäglichen Puderschicht wie ein Mädchen erröten, da er die Worte der Queen wiederholte, mit denen sie ihm die aus dem Brusttuch entfallene Nadel auf seine Bitte hin überlassen hatte: „Mit Vergnügen, Exzellenz, behalten sie immerhin die Nadel. Es gibt deren genug in England!“



*Im Zentrum der Aufmerksamkeit (Illustration von 1937)*

Und mit sorgsamem Blicken dem Futteral folgend, durch wieviel derbe und rosige Finger es auch wanderte, und zugleich mit dem Ausdruck eines großherzigen Freudenspenders musste er noch zwei weitere Male die Worte der Queen wiederholen, bis er, verstohlen und erleichtert aufatmend, von vielen neidischen, ehrerbietigen, aber auch einigen belustigten Blicken dabei verfolgt, das Futteral wieder an seinen Platz in der Weste zurücksteckte.

Auszug aus: Die Stecknadel einer Königin. Eine vergnügliche Geschichte aus Alt-England.

In: Stefan Andres: Erzählte Welt. Geschichten und Reisebilder. Schweich 2022.